

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

102 (2.5.1932)

Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 getragene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Übergangspreis 8 Pfennig, bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei Nichtabnahme des Jahrespreises, bei geschäftlicher Betätigung und bei Kontoren außer Kraft tritt ein Ermäßigungs- und Abschlagsplan zu Karlsruher L. B. o. S. 1. 3. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Aufbruchstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 1,82 Mark, wochentlich 38 Pf. Zeitungsbesitzer ohne Zustellung 1,90 Mark • Durch die Post 2,50 Mark • Einzelverkauf 10 Pfennig • Erscheint 5mal wöchentlich vormittags 11 Uhr • Postfach 2040 Karlsruhe • Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. B., Waldstraße 28 • Fernruf 7020/7021 • Telekommunikation Postfach, Hauptstr. 9, 3.-St. Baden, Jagdhausstr. 12, Karlsruh. Postfachstr. 2, Offenburg, Remppstr. 8

Nummer 102

Karlsruhe, Montag, den 2. Mai 1932

52. Jahrgang

Mai feiern

Der 1. Mai in Berlin

Die Lustgardendemonstration der Sozialdemokraten

BERLIN, 1. Mai. (Sta. Meldung.) Im Mittelpunkt der Feiern für den 1. Mai standen in Berlin zwei Lustgardendemonstrationen, die der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands um 13 Uhr und die der Kommunistischen Partei um 15.30 Uhr. Bereits um halb 11 Uhr versammelten sich die Mitglieder der SPD, des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes und der übrigen sozialdemokratischen Vereinigungen an zahlreichen Stellen der inneren Stadt, um mit Musik begleitet in geschlossenen Märschen nach dem Lustgarten zu ziehen. Gegen 1 Uhr war der Märsch vollzogen. Neben verschiedenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten sah man auch den Polizeipräsidenten von Berlin, Grafinski. Der preussische Innenminister Seuring war mit einem derzüge aus dem Stadtdinnern mitgezogen.

Um 1 Uhr eröffnete Reichstagsabg. Künzler die Kundgebung. Die Festanrede hielt der Vorsitzende der sozialdemokratischen Stadtvorordneteinstanz, Hatau. Er stellte die Forderungen auf nach einer alljährlichen Stundennorm, nach einem Freizug mit der Taktik des allzu bürokratisch vorsichtigen Abwägens, des Zagens und Zauberns innerhalb der Sozial- und Wirtschaftspolitik. Weiter forderte er eine klare Stellungnahme zum Wirtschaftsweltprogramm der Gewerkschaften. Reichstagsabg. Künzler schloß die Kundgebung mit einem Hoch auf den internationalen Frieden. Mit dem Gesang der Internationale schloß die Kundgebung bei 4 Uhr ab.

Der Aufmarsch der Kommunisten zu der Kundgebung um halb 4 Uhr vollzog sich ebenfalls ohne Störungen, aber erst eine Stunde später war der größte Teil der Demonstration im Lustgarten untergebracht. Der Führer der KPD, Ernst Thälmann, hielt die Anrede. Die Kundgebung, die ebenso wie die der SPD, sehr starken Beifall aufwies, verlief reibungslos.

Ruhestörungen bei der Maifeier in Trier

TRIER, 1. Mai. Aus Anlaß der Maifeiern hatte die Polizei den Kommunisten einen Umzug durch die Stadt genehmigt. Als die Kommunisten verließen, ein Transparent mit einem aufreizenden Bild und einer aufreizenden Inschrift im Zuge durch Frauen tragen zu lassen, verbot die Polizei dies, darauf sie mit Steinen beworfen wurde. Die Beamten mußten mit dem Gummihüpfel eingreifen, wobei es mehrere Verletzte gab. Nach dem Zuge kam es erneut zu Zusammenrottungen auf der Weberstraße, wobei die Polizei wiederum mit Steinen beworfen wurde, von denen aber nur Kommunisten getroffen wurden. Nachdem die Polizei erneut mit dem Gummihüpfel vorgegangen war, verteilten sich die Demonstranten. Drei kommunistische Teilnehmer wurden festgenommen.

Zwischenfälle bei der Maifeier

BR. Bremen, 1. Mai. Nach Schluß einer kommunistischen Versammlung in den Zentralhallen, bildete sich heute mittags ein großer Demonstrationsszug, der unter Führung revolutionärer Redner und Anführer auf die Polizei durch die Landwehrstraße ausging. Den einschleichenden Polizisten wurde tätlicher Widerstand entgegengebracht, so daß sie vom Gummihüpfel Gebrauch machen mußten. Sieben Polizeibeamte wurden verletzt, davon drei erheblich durch Verletzungen am Kopf. Als die Beamten zu fliehen drohten, flochten die Kommunisten. Auch in anderen Stadtteilen löste die Polizei einzelne kommunistische Umzüge auf. Die Maifeier der SPD, nahmen einen ruhigen Verlauf.

Maifeiern im Auslande

Vier Verletzte bei der Londoner Maifeier

LONDON, 1. Mai. Als die Polizei heute abend in der Nähe der japanischen Botschaft einen Märsch auslösen wollte, kam es mit den Demonstranten zu einem ersten Zusammenstoß. Ein Polizeioffizier wurde im Gesicht verletzt. Drei Personen mußten in ein Krankenhaus geschafft werden, mehrere wurden festgenommen.

In Polen zwei Kommunisten getötet

WARSAU, 1. Mai. Bei der Maifeier in Dombrowa-Cere bei Sosnowitz kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und der Polizei. Die Kommunisten schossen auf die Polizei, die das Feuer erwiderte. Zwei Kommunisten wurden getötet. Somit haben die Maifeiern im ganzen Lande einen ruhigen Verlauf genommen.

In Japan 300 Verhaftungen

TOKIO, 1. Mai. (Reuter.) Demonstrationsversuche der Arbeiterpartei zur Feier des 1. Mai führten zur Verhaftung von 300 Personen. Bei kleineren Zusammenstößen wurden mehrere Personen verletzt.

Der 1. Mai in Ungarn

BUDAPEST, 1. Mai. Die Polizei, die heute in Vereitlung stand, hat, um Demonstrationen vorzubehalten, 76 Personen, größtenteils bekannte Agitatoren, in Gewahrsam genommen. In den Korridoren wurde an drei Stellen versichert, rote Fahnen auf Gestirpsen zu hängen. Diese Versuche wurden aber verhindert. Während des sozialdemokratischen Sportfestes versuchten

Jugendarbeiter, die Ordnung zu stören. Es wurden 20 Personen festgenommen.

Kommunistische Störungsversuche

MELBOURNE, 1. Mai. (Reuter.) Die Maifeier der Labour Party wurde von Kommunisten zu stören versucht. Es gelang ihnen, bis zur Rednertribüne vorzudringen, wo sie den Ministerpräsidenten Tenneliff und mehrere Redner angriffen und arg bedrängten. Die Polizei mußte die Bedrängten gewaltsam aus den Säulen der Kommunisten betreten.

Zwischenfälle bei der Maifeier in Bayonne

PARIS, 1. Mai. Havas meldet aus Bayonne, daß es bei der dortigen Maifeier der Kommunisten zu Zwischenfällen kam. Die Kommunisten hatten eine Kundgebung unter freiem Himmel veranstaltet. Als der Redner des Wort ertönen wollte, erschien Polizei und Gendarmerie und nahm ihn fest. Außerdem wurden etwa 20 Personen verhaftet. Dabei kam es zu mehreren Zusammenstößen mit der Menge. Der leitende Polizeikommissar wurde von der Menge, die Widerstand leistete, verletzt.

Zahlreiche Kommunistenverhaftungen

SOSNOWITZ, 1. Mai. Die Organisation der in Polen verbotenen kommunistischen Partei hatte für das Dombrowaer Revier zum 1. Mai umfanreiche Demonstrationen vorbereitet. Die politische Polizei hat eine energische Aktion durchgeführt und dabei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich hauptsächlich Jugendführer.

Die französischen Wahlen

Erst die Stichwahlen bringen die Entscheidung

Das Ergebnis der gestrigen Wahl

341 Stichwahlen

Paris, 2. Mai.

Die Statistik der Agentur Havas über die gestrigen französischen Kammerwahlen meldete um 4.20 Uhr früh folgendes Gesamtergebnis aus 585 Wahlbezirken:

Rechtsstehende 3, Gewinn 0, Verlust 1.
Marin- und Maginot-Gruppen 70, Gewinn 6, Verlust 4.
Volkrepublikaner 30, Gewinn 2, Verlust 10.
Rechtsstehende Radikale 23, Gewinn 4, Verlust 1.
Radikale (Nichtung Serris) 59, Gewinn 4, Verlust 0.
Sozialrepublikaner (Painlevé) 17, Gewinn 2, Verlust 1.
Sozialisten 41, Gewinn 3, Verlust 2.
Kommunisten 1, Gewinn 1, Verlust 1.

In 341 Fällen hat Stichwahl stattgefunden; 244 Abgeordnete sind endgültig gewählt.

Zum Verständnis der Statistik über das Ergebnis der französischen Wahlen seien folgende Parteienbenennungen von rechts nach links angegeben:

1. Unter der Bezeichnung Rechtsstehende sind zu verstehen: die Radikalen, die Radikalkommunisten und die Radikalkommunisten.
2. Alsdann folgt zusammengefaßt die Partei Marin und die Partei Maginot, zu welcher Gruppe auch die katholischen Demokraten hinzugezählt werden.
3. Unter der Bezeichnung Volkrepublikaner ist die Fraktion Tarbuis zu verstehen.
4. Unter der Bezeichnung rechtsstehende Radikale sind vereinigt: die radikale Linke (ehem. Fraktion Loucheur), Gruppe Franklin Bouillon und die Gruppe der unabhängigen Linken.
5. Die Radikalen bzw. Radikalkommunisten sind die bürgerlichen Demokraten (Serris).
6. Die Sozialrepublikaner, zu denen auch die rechtsstehenden Sozialisten gerechnet werden (Gabrieux).
7. Die Sozialisten entsprechen den Sozialdemokraten.
8. Die Kommunisten.

Der gestrige erste Wahlgang zur französischen Kammer brachte, wie zu erwarten war, kein klares Ergebnis. Die Entscheidung wird erst bei den Stichwahlen fallen, wobei alles davon abhängt, welcher Art die Wahlbindnisse sind, die hierzu vorgenommen werden.

Das besonders charakteristische Merkmal des vorausgegangenen Wahlkampfes war die Tatsache, daß sich der gesamte französische Nationalismus mit ganzer Vehemenz gegen die Sozialisten wagt. Es ist in Frankreich wie in Deutschland: Man weiß, daß die Sozialisten es sind, die Bannerträger der Völkervereinigung sind, man weiß, daß die Sozialisten eine Sozialpolitik wünschen, welche in dieser Zeit der Krise die Arbeiterpartei vor letzter Verelendung schützen wollen, man weiß, daß die Sozialisten rücksichtslos die Schäden der kapitalistischen Wirtschaftsordnung aufzuklären bemüht sind und an deren Stelle — im Gegensatz zu den beschränkten Nationalisten, die den Weg nach rückwärts gehen wollen — eine Wirtschaftsordnung aufrichten wollen, die auf Grund des technischen Fortschritts eine bessere Welt für alle Menschen schaffen will. Infolgedessen gilt der Kampf der französischen Nationalisten genau so wie der deutschen, den Sozialisten, und ihre Schlagworte gleichen sich fast wie ein Ei dem andern.

Aus der Zentrumsparlei

Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes

BERLIN, 30. April. (Sta. Meldung.) Der geschäftsführende Vorstand der Deutschen Zentrumsparlei trat heute vormittags 10.30 Uhr unter dem Vorsitz des Prälaten Dr. Knaus im Reichstagsgebäude zusammen. Besonders wurde das Ergebnis der Länderwahlen und dabei mit Genugtuung und Dank festgelegt, daß die politische Einheit der Wähler die Fortführung einer aufbauenden nationalen Realpolitik gewährleistet ist. Dem Reichstagsabg. der für kurze Zeit der Sitzung bewohnte, wurde der Dank für seine tatkräftige Vertretung des deutschen Standpunktes im Geist zum Ausdruck gebracht. Als einmütige Auffassung kam zum Schluß zum Ausdruck, daß in den kommenden politischen Verhandlungen die feste Entscheidung der Reichsparteileitung vorbehalten bleibt.

Ueber die Sitzung wird parteioffiziell noch folgendes mitgeteilt: Zur Erörterung standen die sachlichen Fragen, die die deutsche Politik in der nächsten Zeit zu bewältigen hat. Vor allem die außenpolitischen Ziele, Stärkung der Binnenwirtschaft, die Frage der Arbeitsbeschaffung, der Siedlung und des freiwilligen Arbeitsdienstes. In der Lösung dieser sachlichen Aufgaben sieht die Zentrumsparlei allein die Gewähr für eine Ueberwindung der wirtschaftlichen Krise und für einen außenpolitischen Erfolg, der die Freiheit und volle Gleichberechtigung des deutschen Volkes in sich schließen muß.

In einer Nachprüfung der Ergebnisse der Länderwahlen wurde mit großer Genugtuung festgestellt, daß die Anhänger der Zentrumsparlei in vorbildlicher Treue die sachlichen Ziele der Partei erkannt und gewürdigt haben. Dafür der gesamten Wählererschaft zu danken, betrachte der Vorstand als seinen besondere Pflicht. Das Zentrum ging aus den Wahlen verstärkt hervor und wird auch fernerhin die Führung einer aufbauenden nationalen Realpolitik gewährleisten.

Die im Einverständnis mit dem Reichsparteiführer veröffentlichte Erklärung der preussischen Zentrumsparlei am Wahltag fand die einstimmige Billigung des Vorstandes.

Auf einem Wahlplatze der französischen Reaktion standen die Worte: „Kommt eine Linksregierung in Frankreich, so fällt der Wert des Franken auf 5 Centimes.“ Ein anderes Wahlplakat war illustriert mit deutscher Kavallerie, die nach Frankreich reitet und trug die Worte: „Schon viermal in hundert Jahren wurde Frankreich überfallen.“ Alles in allem eine Wahlaufmachung in Frankreich, die fast aufs Wort den deutschen Nationalisten nachgemacht ist.

Zu allem Ueberflusse hatte der französische Ministerpräsident Tarbuis als „wackerer“ Vertreter kapitalistischer Wirtschaftsauffassung in seinen Wahlreden den speziellen Kampf gegen die Sozialisten in den Vordergrund gerückt. So hat er sich erlaubt, vor kurzem in einer infolge seiner Krankheit von einem Unterstaatssekretär vorgetragenen Rede in Belfort zu erklären: „Nicht ein einziger Deutscher bestreite die Verantwortung des sozialistischen Einflusses bei der Entwicklung der Bürokratie, des Staatsdefizits und der Arbeitslosigkeit in Deutschland.“ (!) Es gebe keinen Dektreicher, der nicht Zeuge derselben Zerstörung gewesen ist, keinen Engländer, die nicht die Finanzpolitik der Arbeiterpartei für den Ruin der Industrie und des Handels, für den Sturz des Pfundes (!) und den Verzicht auf die Goldwährung (!!) verantwortlich macht. Deshalb habe er, Tarbuis, erklärt, daß, wenn der Sozialismus an die Regierung käme, dies das Sinken des Franken bis zum Werte von einem Vorkriegslosh zur Folge haben werde.

Mit Recht hat Abg. Genosse Rudolf Breitsheld gegen diese für den Regierungschef eines fremden Landes unerhörte Annäherung und Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einen scharfen Protest unternommen und die ganze Internationale wird sich diese Art des Auftretens des Herrn Tarbuis, der schon einmal die genügende Zurückhaltung hat vermissen lassen, merken.

Weit mehr im Vordergrund als die sozialpolitischen Argumentationen standen jedoch die außenpolitischen Argumentationen bei den französischen Wahlen im Vordergrund. Das Anwachsen der nationalsozialistischen Bewegung und der Ausgang der Preußenwahlen beeinflussten in sehr hohem Maße die Stimmung der französischen Wählererschaft, der mehr als je bei ihrer diesmaligen Entscheidung die Frage auf den Lippen hing: „Krieg oder Frieden?“

Bis zur Stunde läßt sich noch kein abschließendes Urteil bilden, nach welcher Seite hin die Waage der französischen Wählererschaft hing. Sicher ist, daß der gestrige Tag auch keine definitive Entscheidung hierüber brachte, sondern daß die Stichwahlen die Entscheidung über die kommende französische Politik bringen werden.

Gewählte Abgeordnete

Paris, 1. Mai. Unter den gewählten Abgeordneten befinden sich u. a. der ehemalige radikalsocialistische Ministerpräsident Painlevé, der rechtsstehende Abg. Louis Marin, der radikale Abg. Chantemps, der Führer der katholischen Demokraten Abg. Paul Simon, Finanzminister Mandin.

Unter den gewählten Abgeordneten befindet sich weiter der radikale Abgeordnete Hertot, der in Lyon gewählt wurde; in der Provence ist der radikale Abgeordnete Auzé wiedergewählt worden. Der bisherige Abg. Lorin (Fraktion Maginot) ist heute abend

Gewerkschaftliches

Der Buchdruckerlohnkonflikt

Die Verhandlungen im Buchdruckerlohnkonflikt sind ergebnislos verlaufen...

Die Reichsbahnverhandlungen

Die Verhandlungen über den großen Personalabbau der Reichsbahn sind zu einem Abbruch gekommen...

Kündigung der Lohnordnung im Ruhrbergbau

Essen, 30. April. Der Gewerkschaftsbund hat heute die Lohnordnung für den Ruhrbergbau für den 31. Mai gekündigt.

Ueber den Lohnkonflikt der Gemeindearbeiter und Straßenbahner

Wurde am Freitag von neuem im Reichsfinanzministerium verhandelt. Den Parteien wurde für die Neuregelung des Lohns, nachdem zwischen dem Finanzministerium und dem Arbeitsministerium eine Verständigung über die weiteren Maßnahmen in Bezug auf § 7, Absatz 4 der 2. Gehaltsführungs-Notverordnung erlangt ist...

Arbeiterschaft und Urlaubsfrage

Die Urlaubsfragen sind von der Reichsbahn verkompliziert worden. Die Unternehmerrseite begrüßt mit besonderem Nachdruck den Versuch der Reichsbahn zur Behebung des Reiseverkehrs...

Kleine bad. Chronik

Wassbach, 30. April. Ein schwerer Junge gefaßt. Hier wurde ein von der Staatsanwaltschaft Mainz gefaßter Eindringler gefaßt...

Aus aller Welt

Bluttat in Dithmarschen

Heide, 1. Mai. Am Sonntag vormittag erfolgte in Hasenbüttel bei Wesselburen der Mord der Hofbesitzerin Witwe Kruse...

Französischer Gutshof durch Erdbeben zerstört

Paris, 1. Mai. Laut Petit Parisien rollten beim Gasse in der Nähe von Pivras 300 Kubimeter Gestein auf einen Gutshof...

Steinhindernis im Tunnel

St. Goar, 1. Mai. In dem Eisenbahntunnel zwischen der Station St. Goar und Oberwesel führte heute ein etwa 30 Zentner schwerer Felsblock ab und fiel auf die Schienen...

Selbstmord

NRW, Berlin, 1. Mai. Wie die Blätter melden, hat Oberregierungsrat Dr. Franz von Vilsenhal, der beim Landesfinanzamt tätig war, gestern seinem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht.

Jahrestagung des Deutschen Auslandsinstituts

Stuttgart, 1. Mai. Unter dem Vorsitz von Vizepräsident A. Dr. Solf fand heute vormittag die Jahresversammlung des Deutschen Auslandsinstituts statt.

Buchhändlertagung in Leipzig

Leipzig, 1. Mai. Der Vörlagerverein der Deutschen Buchhändler hielt heute hier seine 107. Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Dr. Friedrich Oldenburg-Wilmsen, polemisierte in seiner Eröffnungsansprache dagegen, daß man dem Buchhandel eine Preisfestsetzung auferlegen habe...

vorzulegen. Die ständige Steigerung der Fürsorgekosten, die Ausfälle an Steuern, und die hohen Aufwendungen für die Volksschule vergrößern ein Gehaltsloch, der ohne Hilfe des Reiches und des Landes nicht gedeckt werden kann.

Arbeitslosen (Amt Weichsel), 1. Mai. An Arbeiterkongressen. Hier verlor das 10jährige Schicksal des Arbeiters Anton Hofner innerhalb weniger Tage an Wutergreifung. Der Kleine hatte sich am Finger eine kleine Risikwunde zugezogen, der man keine Beachtung schenkte.

Emmeningen, 30. April. 22 Diebstähle auf dem Gewissen. In Emmeningen wurde aus einem Hause, während der Bewohner auf dem Feiße waren, ein kleiner Bargeldbetrag gestohlen. Als der Tat verdächtig wurde ein junger Burche namens Reinhold festgenommen.

Neufried, Amt Offenburg, 30. April. Ein neunjähriger Lebensretter. Beim Spielen am Dorfbach fiel das 2 1/2 Jahre alte Kind des Anton Schillingen an einer steinigen tiefen Stelle in den Bach. Das neunjährige Brüderchen sprang kurz entschlossen dem Kinde nach und rettete es vom Tode des Ertrinkens.

Aus der Stadt Durlach

Maisfeier

Die diesjährige Maisfeier mußte schon aus materiellen Gründen in einfachem Rahmen gehalten werden. Immerhin gestaltete sie sich sehr eindrucksvoll. Schon die Mariandacht der reichlichen Sozialisten in der Stadtkirche wies einen sehr guten Besuch auf. Ebenfalls die Feiern im Musiksaal auf dem Turgensteinplatz, wo Gen. Sigmund in wuchtigen und klar umrissenen Ausführungen die verbündeten Wirkungen des kapitalistischen Systems für die Arbeiterklasse, seinen Widerstand an drastischen Beispielen aufwies, unsere bekannten Forderungen aufstellte und begründete.

huras, daß er sich von der Wichtigkeit und Notwendigkeit fester Ladenpreise im Buchhandel überzeugt habe.

Französischer Artist bei Kaffeehausstreit schwer verletzt

Düsseldorf, 1. Mai. In der Hauptstraße Düsseldorf, in der Königsallee, kam es in der vergangenen Nacht gegen 4 Uhr in dem Kaffeehausmann, zu einem Disput zwischen dem „Sohn des Inhabers und Mitgliebers der Artistengruppe „Sechs Marschels“ vom Paramountpalast in Paris, die im vergangenen Monat hier im Apollotheater gastiert hatten und einen kleinen Abschiedsummel veranstalteten. Sie kamen in angetrunkenem Zustande in das Lokal und sangen französische Lieder. Auf Grund von Mißverständnissen entstand ein Streit, aus dem sich bald eine schwere Schlägerei entwickelte. In ihrem Verlauf gab Emil Hausmann, der Sohn des Besitzers, zwei Revolverschläge ab, die den französischen Artisten Michael Cannenberg trafen und einen Ausschuß und wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein weiterer Artist Emil Hausmann sowie dem französischen Artisten Senzo Ganjer und den russischen Artisten Sonja Mathoff.

Unterjochung bei der Homburger Stadtkasse

Bad Homburg, 30. April. Bei der Nachprüfung des Etats der Homburger Stadtkasse wurden Falschbuchungen in Höhe von etwa 15 000 M festgesetzt. Der Kassierer der Stadtkasse, der erst vor wenigen Tagen zum Inspektor befördert worden war, ist heute verhaftet worden. Er hat die Berechnungen zugegeben.

Gründung einer Kreditgesellschaft zur Fortführung der Junkerswerte

Dessau, 30. April. Zum Zweck der Weiterführung der Junkerswerte ist in Berlin unter Beteiligung der Stadt Dessau eine Kreditgesellschaft in Form einer G.m.b.H. gegründet worden. deren Anteilhaber Gläubiger der Werte sind.

Französischer Abgeordneter bei Autounfall getötet

Paris, 30. April. Der radikale Abgeordnete Ojola der sich zur Wahlkampagne in seinem Wahlkreis aufhielt, hat heute bei Nizza einen Autounfall erlitten, bei dem er ums Leben kam.

Siebzig Menschen ertrunken

Der japanische Dampfer „Kurenao Maru V“ ist durch Zusammenstoß mit einem anderen Schiff an der französischen Küste gesunken. Siebzig Passagiere ertranken.

Ermordung einer Schülerin

Ein in der Nähe von Kinteln (Weierbergland) verhafteter Gelegenheitsarbeiter gestand, die seit einigen Tagen verschwundene sechsjährige Leusemühlenerin Magdalena Hartmann aus Kinteln nach einem Sittlichkeitsverbrechen ermordet zu haben. Der Leichnam des Kindes wurde in einem Tannenabfäll aufgefunden.

In der Parteiverammlung

dem letzten Freitag sprach Gen. Bürgermeister A. D. Riserz an Stelle des durch die Geschäftsreise im Landtag am Erscheinen verhinderten Gen. Kurz-Großingens über: Die gegenwärtige politische Lage. Nachdem er das Ergebnis der Reichspräsidentenwahl und der Landtagswahlen in den einzelnen Bundesstaaten kritisch gewertet, unterluchte er eingehend die Ursachen des Wahlausfalls und kommt zu dem Ergebnis, daß diese zunächst in den schweren wirtschaftlichen Verhältnissen, dann aber auch und zwar entscheidend, in der ungeliebten Spaltung und gegenseitigen Bekämpfung innerhalb der Arbeiterklasse zu suchen sei. Die drei Arbeiterparteien verfielen beispielsweise in Preußen über rund 7,6 Millionen Stimmen, wären diese Stimmen einheitlich mit ihrer ganzen Macht in die Waagschale geworfen worden, wäre es sicher gelungen, noch einige Hunderttausend Indifferente und unsichere Kantonsisten mitzureißen und die Gefahren des Stillstands wären gebannt. In dessen sei wenig Hoffnung vorhanden, daß die deutschen Kommunisten jetzt schon zur Einsicht gelangen, es sei denn, daß ihnen ihre Moskauer Zentrale eine andere Taktik vorschreibe. Somit müßten sie wahrscheinlich erst durch den Schaden, den sie dem gesamten deutschen Proletariat zuzufügen, die dann dieser Schaden in absehbarer Zeit wieder gut zu machen sei, Nebe auf einem anderen Blatt. Indessen liege für die Partei kein Grund vor, müßlos zu werden, sie sei in ihrem Entwicklungsgang schon in schwereren Lagen gewesen, habe schon empfindlicheren Gegnern als den Nationalsozialisten gegenübergestanden und habe sie überwunden. In dem Tage, an dem der Nationalsozialismus begann, sein Programm, wenn man von einem solchen sprechen wollte, in die Praxis umzusetzen, beginne man auch die Entzündung seiner betroffenen Wählermassen. Denn man könne nicht gleichzeitig dem Kapital und den Arbeitern, dem Großgrundbesitzer und den Kleinbauern dienen. Vor allem aber würde in einem so ausgeprägten Industrie- und Agrarland wie Deutschland mit seinem starken Exportbedarf die Bewirtlichung des Schlagsortes von der „nationalen Autarkie“ die Vernichtung eines großen Teiles dieser Industrie und einer unübersehbaren Zahl von Arbeiterexistenzen bedeuten. Und daß dieses Schlagwort nur ein Schlagwort bleibe, dafür würden schon die kapitalistischen Gelaber der Nationalsozialisten sorgen. Der Hauptgefahrspunkt dieser Gelaber, Niederrückung und Niederhaltung der Arbeiterklasse mittels des Nationalsozialismus würde bald auch dem Rückwärtsdrängen klar werden.

Daß der Referent den Zuhörern aus dem Herzen gesprochen, bewies die unumgängliche Ausdrucksweise, welche sich in wesentlichem Sinne seiner Ausführungen bewegte. Der Vorsitzende Gen. Falzgraf legte dann noch kurz die Maisfeiervorbereitung dar.

NRW, Montag, 2. Mai: Zürichfahrer-Verammlung um 8 Uhr im Heim. Alle Genossen, die mitfahren, müssen unbedingt erscheinen.

Marktberichte

Marktbericht über den Schweinemarkt in Durlach am 30. April. Befahren mit 77 Käuferfleischweinen, 121 Ferkelweinen; verkauft wurden 52 bz. 121; Preis pro Paar 36-38 M bz. 24-32 M.

Mühlen Franck zu jedem Kaffee!



Die gute Kaffeewürze Mühlen Franck ist sehr ergiebig und auch sehr billig. Eine Tasse guter Kaffee ist also zusammen mit Mühlen Franck erheblich billiger herzustellen, weil man mit Mühlen Franck weniger Kaffee braucht. Trotzdem hat der Kaffee einen vollen, kräftigen, herzhaften Geschmack. Wer Mühlen Franck benutzt, entbehrt nichts. Das sollten auch Sie einmal probieren!

Sozialdemokratische Partei

Bezirk Mittel- und Südweststadt

Am Mittwoch sprach im „Gambinus“ Landtagsabgeordnete Frau Fischer über „Die politische Lage“...

weltlich herabgeleitet, wie aus der heutigen Bekanntmachung hervorgeht...

(1) Zum 5. Neubau-Basar der Coana, Diakonissenanstalt wird uns u. a. geschrieben: Wer in den letzten Wochen nach der Gartenstadt...

Letzte Nachrichten

Französische Pressestimmen zum Wahlergebnis

Paris, 2. Mai. Man glaubt nach dem allgemeinen Eindruck der bisher bekanntgewordenen Wahlergebnisse ein ziemlich ausgeglichenes Abstehen nach links feststellen zu können...

Aus Organisationen und Vereinen

Vollversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe der „Solidarität“

Diese feierte am Samstag, den 23. April im Zentrallokal und hatte der Wichtigkeit halber einen besondern Besuch verdient...

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfälle

Der Führer eines Motorrades mit Beiwagen schnitt am Samstagabend beim Einbiegen aus der Durmersheimer Straße nach links in die Zepelinstraße die Kurve derart stark...

Verloren

Am Samstag nachmittag verlor in der Reiskamp eine Frau ihren Geldbeutel mit 80 M. Inhalt.

Entwendet wurden

mehrere Fahrräder; eine von einer Wirtschaft aufgestellte Fensterreiniger-Spezialleiter im Wert von 18 M.

Mutwilliger Feueralarm

In der Volkstrasse wurde am Sonntag früh mutwilligerweise ein Feuermelder gezogen und die Feuerwehr zum Ausrücken veranlasst.

Zur Anzeige gelangten

eine Reihe von Personen wegen Aufhebens, groben Unfugs, Widerstands, Körperverletzung und Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften.

Vorläufig festgenommen

wurden während der Mahdemonstration der SPD gestern einige Parteimitglieder, weil sie politische Druckschriften vertrieben, die der Polizeibehörde nicht vorgelegt worden waren.

Veranstaltungen

Kaffee Bauer. Ernst Walter heißt der Leiter der neuen Kaffee im Kaffee Bauer. Seiner Kaffeeleiterin geht der Lebensunterhalt für vorwärts, in allen Sparten der Kaffeebauernschaft...

Montag, den 2. Mai:

Badisches Landestheater: Der Sonnenuntergang, 20 Uhr. Badische Staatstheater: Die Gellie und ihr Karr, 20.30 Uhr.

Karlsruher Umgebung

Grünwettersbach

Führerlägen

Unter der Ortsbezeichnung Hohenwettersbach erschien mit der Ueberfahrt Führerlägen in der letzten Nummer des Volksfreund ein Artikel. Es ist hier eine Verwechslung der Ortsbezeichnung...

EISERNE FRONT KARLSRUHE

Bezirk Mühlburg und Hardtwaldsiedlungen

Montag, 2. Mai, abends 8 Uhr, wichtige Zusammenkunft im Saal, Gelfeinen alle ist Pflicht.

Der Kaffee wird erheblich billiger, wenn man mit Mühlen Brand ebenso praktisch Kaffee kauft, wie es Millionen von Hausfrauen schon immer tun.

Soziale Rundschau

Kürzung des Landesanteils für die gehobene Fürsorge in Baden

Im Bad. Staatsvoranschlag für 1932/33 sind bei Kapitel VIII des Ministeriums des Innern (Wohlfahrtspflege) für den Landesanteil für die gehobene Fürsorge 5 080 000.— eingesezt worden...

Partei-Nachrichten

März, A. Ettlingen. Die für heute abend festgesetzte Versammlung von Mitgliedern der Ortsvereine der SPD und der Eisenfront mit Gen. Zweeder als Referent findet nicht statt...

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Eine atlantische Zyklone, die schon seit einigen Tagen vor der europäischen Westküste festlag, hat nun mit Erfolg einen neuen Vorstoß nach dem Kontinent unternommen...

Wasserstand des Rheins

Basel 68; Wadobut 239; Schaffersinsel 66; Rehl 240; Rappau 398; Mannheim 262; Caub 176 Zentimeter.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Strebelle und Beerdiagnungszeiten. 23. April: Dr. Otto Ehrhardt, 73 Jahre alt, Geb. Sofrat, Oberreichsaudirektor a. D., Chemnitz, Feuerbestattung am 2. Mai, 11 Uhr.

Total-Ausverkauf Bolander 20-50% Rabatt! DAS HAUS DER GUTEN WERTE



70 Jahre Tietz Seiden- und Kunstseiden-Verkauf

zu Jubiläums-Preisen

Seiden- und Kunstseiden-Stoffe

Kleiderkunstseide 42
moderne Muster Mtr. 68 J

Pastellwaschkunstseide 90
Tupfen und kleine Muster Mtr. 1.45

Agfa Travis 80 cm breit 1.65
Streublumenmuster, für Wäsche Mtr.

Marquissette 1.25
Baumwolle mit Kunstseide, einfarbig und weiß Mtr.

Bedruckt Kunstseide Voile 95
hell u. dunkel Grund, ca. 95 cm, Mtr. 1.45

Selenik-Spitze 1.75
das Modewebe, in vielen Farben, Mtr.

Wollstoffe

Bouclé-Noppé der modische Stoff für Sport und Wanderkleider Meter 1.45

A-jour-Stoffe Travers und Long netartige Ausmusterung Meter 1.65

Bouclé Flamé reine Wolle 1.95
moderne Frühjahrfarben

Fleur Mousette reine Wolle 2.40
viele moderne Frühjahrfarben, ca. 120/128 cm breit Meter

Bouclé Afghalain reine Wolle 2.85
großes Farbsortiment, ca. 98 cm br. Meter

Vistra-Kunstseide 1.75
für Sportkleider Mtr.

Selenik fescher Longstreifen, indanthren, 80 cm Mtr. 2.25

Frisé-Druck apart. Bourette-Gewebe in moderner Tupfenstellung Mtr. 2.45

Bemberg-Druck aparte Streifen Mtr. 1.95

Faille façonné Seide mit Kunstseide, ca. 80 cm, in geschmackv. Ausmusterung Mtr. 1.95

Selenik 1.25 einfarb. 88
bedr., Pastell, Tupfen u. kleine Muster, Mtr. Meter

Afghalaine 1.95
Wolle mit Kunstseide, einfarbig, ca. 95/96 cm br., „besonders preiswert“, Mtr.

Wollmusseline 88
dankbare Qualität, nur moderne Druckmuster Mtr. 1.25

Crêpe-Maroc, Druck 2.90
Kunstseide, ca. 98/100 cm breit, in farbenfreudiger Ausmusterung Mtr.

Crêpe Mongole 3.60
reine Seide, ca. 98/100 cm br., solides Gewebe in vielen Modelfarben Mtr.

Bedruckt Georgette 2.45
sehr eleg. Muster, ca. 92/95 cm Mtr. 2.90

Marocain 2.45
Kunstseide, hervorrag. Qualität, in großem Farbsortiment, ca. 95 cm Mtr. 2.75

Flamenga 3.75
Wolle mit Kunstseide einfarbig, ca. 98/100 cm breit, unsere bewährte Hausmarke Mir.

Toile de soie 2.40
einfarb., reine Seide, ca. 80 cm breit, Blusen u. Wäschequalität

Honan 3.90
einfarbig und bedruckt ca. 80 cm breit

Original asiatische Rohseide Meter

Georgette Diagonal 4.50
in mod. Sommerfarben, ca. 90 cm Meter

Washstoffe

Waschkleider-Musseline 28
Meter 42.7

Belderwand einfarbig und gestreift 48
Meter 68.7

Hemdenpopeline 85
moderne Muster, 80 cm breit Meter 1.25

Mefaline der praktische indanthrenstoff 1.25
80 cm breit, für Sport- und Kinderkleider Meter

Frotté-Etamine sehr fesche Karos 2.25
Meter

HERMANN TIEZ KARLSRUHE

Die neue Kapelle
im Kaffee Bauer
Ernö Walter
Konzertmusik — Jazz — Bühnenschauspiel

Flaschenwein-Verkauf
zu herabgesetzten Preisen.
Von 10 Flaschen an freie Zufuhr Abgabe von Probeflaschen Jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, im Stadtgartenkeller. Meldung bei Stadtgartenkassier Ebn er (früher Bronner), Versand nach auswärts. Preislisten und Auskunft bei

Stadt. Kellerei-Verwaltung
(Krankenhaus, Telefon 5430/33)

Gebrauchte MOEBEL
(gute) aller Art kauft u. verkauft
Schirrmann, Markgrafenstraße 43

Bretter, Rahmen, Latten, Fußbodenholz etc., Sperrholz
zu zeitgemäß billigsten Preisen
bei
Karl Nathan, Holzhandlung
Karlsruhe, Schiachhausstr. 10
(am Bahnübergang nach Wolfartsweiler)
Telefon 8510.

Badisches Landes-Theater
Montag, 2. Mai
7 C 25
Th. u. Gem. III. S.-Gr. I. Hälfte

Vor Sonnenuntergang.
Schauspiel von Gerhart Hauptmann
Regie: Baumbach
Mitwirkende: Bertram Erhardt, Ermardt, Erbig, Frauendorfer, Grand, Ernst, Gemmecke, Herz, Höcker, Klobie, Krenschmer, S. Müller, Weiser, Schulze, v. d. Trend

Maß-Anzüge
Mäntel, Überz.
2, 10, 16 cm in all. Gr. u. Farben, von Gehrock, Smoking u. Cutaway-Anzüge, Hosen, Socken, neu u. gebraucht, keine Preisbeschränkung.
Anzüge u. Mäntel
auswand. billig.
Zähringerstr. 53a, II
Futterkartoffel gel. großhellen, empfiehlt Adolf Witschke, Landwehrstr. 10, Heilbrunn, Tel. 4320

ZURÜCK.
Dr. med. Ph. Janson
prakt. Arzt
Ettlingerstr. 81
Telefon 8133
Subaquale Darmbäder

Küchen 5 Räume
find am billigsten bei
Fürnig, Zähringerstr. 77
hinter Weichh. Knopf
Große sonnige 2-Zimmerwohnung in freier Lage auf 1. St. zu verm. Offerten u. Nr. 2896 a. b. S. 1000

In Strafsachen gegen Dr. phil. Otto Wacker, Hauptlehrer an der Oeffenburger Realschule, wegen Verleumdung des ehemaligen Reichsfinanzministers Dr. Hilberding durch die Presse.
Das Schöffengericht in Karlsruhe O 2 hat in der Sitzung vom 6. April 1932 für Recht erkannt:
Der Angeklagte Otto Wacker von Offenburger wird wegen öffentlicher Verleumdung i. S. der §§ 185, 186 StGB. zu einer Geldstrafe von RM. 600.—, — Sechshundert Reichsmark —, hilfsweise zu 80 Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt.
Der Nebenkläger erhält die Befugnis, den verhängenden Teil des Urteils binnen zwei Monaten nach Rechtskraft durch einmalige Veröffentlichung im „Völkischen Beobachter“ und im „Völkischen Beobachter“ in Karlsruhe auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. Die Veröffentlichung im „Völkischen Beobachter“ hat auf der ersten Seite und in den gleichen Leitern wie der Artikel in der Folge 88 vom 12./13. April 1931 zu erfolgen.
Die noch vorhandenen Exemplare der Folge 88 und 102 des „Völkischen Beobachter“ vom Jahre 1931 sowie die etwa noch vorhandenen Formen sind antragbar zu machen.
Der Oberstaatsanwalt:
Dr. Feinzeimer

Schön gewohnt ist halb gelebt
Unser eichenes **Wohnzimmer** verhilft Ihnen dazu. Es ist gründlich gearbeitet, schokoladenfarbig gebläut, sehr form schön. Es besteht aus 1. Büfett, Türen inn. mahagonipol., mit Silberkanten und Auszug m. Einlage im Aufsatz sind die Türen mit den beliebigen Walzleisten aus Nußbaum umrandet. Hierzu kommt 1. schwerer Tisch mit abgerundeten Ecken und 1. echte Lederstühle auf Federpolsterung. Preis betr. nur **245.-**
Das Zimmer wird auch Ihnen sicherlich gefallen.
Möbel-Krämer
Kaiserstr. 30 u. 24.

Knielinger Anzeigen
1. Das Gras auf fremden Grundstücken einschließlich Gemeindeflächen ist bei Strafe verboten.
2. Es wird legittim in Erinnerung gebracht, daß das Laufenlassen von Wägen, Sägen, Schalen, Riegen und dergleichen auf fremden Grundstücken verboten ist. Zuwiderhandlungen werden aufgrund der Polizeiverordnung bestraft.
3. Die Allmendgrundstücke müssen bebaut werden. Wer keine Allmendgrundstücke im Bau betriebl. läßt, erhält die Grundstücke entzogen.
Knielingen, den 27. April 1932.
Bürgermeisteramt.

Todes-Anzeige
Nach dreitägiger Krankheit verschied gestern nacht 7:40 Uhr im Alter von 64 Jahren mein lieber Mann und Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel
Karl Menges
In Trauer:
Frau Marie Menges Wwe.
und Tochter Marie
Familie Friedrich Menges
Familie Karl Kuhn, Durich
Frau Anna Lauer Wwe.
Familie Heinrich Bohn.
Karlsruhe, den 2. Mai 1932.
Trauerhaus: Söthenstr. 141.

Ohne Reklame
gleich viel in welcher Form **schläft das Geschäft**
ist es wie ein verziertes Fenster

Bruchsaler Anzeigen
Einfamilienhaus
zu vermieten. 3 Zimmer mit Zubehör, Kleintierstall, Garten von rund 250 qm.
Bruchsaler Gemeinnützige Siedlungs-Gesellschaft m. B. G., Unterdehmelmer Straße 8.

Gaggenauer Anzeigen
Da in diesem Jahr der Jahresabschluss eine große Rehrarbeit verursacht, bleibt die Stadtkasse am Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. Mai 1932, geschlossen. Eingehungen können während dieser Tage bei der Stadt-Sparkasse hier auf das Konto der Stadtkasse erfolgen.
Gaggenau, den 30. April 1932.
Stadtkasse:
Vofes